

# Barfuß ans Schlemmer-Büfett

**Ferngespräch Malediven:** Die Inseln bieten Urlaubern mehr Abwechslung als gemeinhin bekannt ist



Von der Terrasse aus direkt ins Meer springen – die Wasservillen des Filitheyo Island Resorts machen's möglich

**Hamburg.** Die Frage kam für Susanne Schmitt dann doch überraschend schnell: „Ist das nicht ein bisschen langweilig?“, wollte jemand wissen. Der Fragesteller war einer von mehr als 70 Reisebüro-Mitarbeitern, die am Hamburger Ferngespräch zum Thema Malediven teilgenommen haben. Zuvor hatte Schmitt als Repräsentantin der „AAA Hotels & Resorts“ nicht nur ihre Anlagen in dem Archipel im Indischen Ozean vorgestellt. Sie führte die Zuschauer auch sozusagen aus der Vogelperspektive über die Atolle mit genau 1.191 Inseln, von denen aber nur ein kleiner Teil für Touristen zugänglich ist. Typisch für die Malediven ist, dass für jede Urlaubsinsel nur eine Lizenz für den Betrieb eines einzigen Hotels oder Resorts vergeben wird. Das treibe neben den Flugkosten leider auch die Hotelpreise nach oben, ergänzte Jörn Krausser, bei Dertour verantwortlicher Produktleiter für dieses Zielgebiet. „Um mehr Geld verdienen zu können, bauen die Hoteliers deshalb überwiegend im Luxussegment“, weiß Krausser.

Auf die Frage nach der Langeweile hatte Krausser einige Antworten: Diese komme nur bei Gästen auf, die sich schlecht informiert hätten oder im Reisebüro nicht ausreichend beraten wurden. „Partypeople sind auf den Malediven ebenso falsch wie Gäste, die gern auf Rundreisen gehen.“ Denn die gibt es nicht auf den Malediven. Wer auf dem Flughafen Male landet, wird mit einem Schnellboot oder einem Wasserflugzeug auf „seine“ Insel gebracht. Dort bleibt er in der Regel während des gesamten Urlaubs um zu baden, zu tauchen oder anderen Wassersport zu treiben. Alternativ stehen Ausflüge zum Nachtfischen oder zur Delfinbeobachtung sowie Entspannung auf dem Programm. Das

sei durchaus auch familienfreundlich, antwortete Krausser auf eine andere kritische Frage aus dem Forum. So fänden Expedienten im aktuellen Dertour-Katalog Hinweise auf die Hotels, in denen eine Kinderbetreuung und Kinderclubs angeboten würden. Ein solches Haus empfehle er Familien aus eigener Erfahrung. Denn die Hotels böten eine gute Gelegenheit für die Eltern, sich „allein“ im Spa- oder Wellness-Bereich zu erholen.

Für die große Gruppe der Hochzeitsreisenden, die gern zum Ja-Wort unter Palmen auf die Inseln kommt, stellt sich die Frage nach Abwechslung erst gar nicht. Da seien eher die einsamen Wasservillen mit eigenem Steg und privatem Pool gefragt. Entsprechende Pakete bietet Dertour im Katalog an. Beliebt seien auch Kombinationen mit anderen Zielen der Region wie Sri Lanka oder Thailand.

Gegen den möglichen Inselkoller hatte die Malediven-Insiderin Schmitt noch Rezept: Wer sich einmal wie Robin-

## Das sollte man wissen

- ▶ Die Flugzeit beträgt rund elf Stunden. Angeflogen werden die Malediven unter anderem von Air Berlin, Condor, Emirates, Qatar Airways und Sri Lankan.
- ▶ Für die Einreise genügt ein noch sechs Monate gültiger Reisepass; das Touristenvisum wird vor Ort ausgestellt.
- ▶ Die Sprache ist überwiegend Englisch und Dhivehi.
- ▶ In den Hotels und Resorts werden gängige Kreditkarten akzeptiert.
- ▶ Zur Dertour-Gästebetreuung zählen die Begrüßung am Flughafen, telefonische Betreuung und eine 24-Stunden-Erreichbarkeit.

son fühlen möchte, kann sich auf einer Nachbarinsel für ein paar Stunden „aussetzen“ lassen. Mehrmals pro Woche bietet die Hotelgruppe auch Ausflüge an, die zu den Inseln führen, auf denen Einheimische leben. Ein bisschen Robinson-Gefühl vermitteln auch die so genannten Barfuß-Inseln, die großes Interesse bei den Ferngesprächs-Teilnehmern fanden. Eigentlich gehören ja alle Inseln der Malediven dazu, weil sie größtenteils über Sandböden verfügen. Einige von ihnen haben jedoch in den Restaurants und anderen Bereichen feste Bodenbeläge; andere eben nicht. Das kann, so berichtet Krausser, durchaus zu Reklamationen führen. Wenn sich der Kunde im Hinblick auf den luxuriösen Traumurlaub mit edlem Schuhwerk eingedeckt hat, welches dann im Koffer bleiben muss, kann das als entgangene Urlaubsfreude empfunden werden. Doch wer solche Sorgen hat, wird den Reiz der Malediven wohl niemals empfinden.

Hein Vogel



Zwei, die sich auskennen: Susanne Schmitt, Marketing AAA Hotels & Resorts, und Jörn Krausser, Produktleiter Indischer Ozean bei Dertour